Robert als Obstdieb arretirt.

Ein andermal wurde Robert bei seinem Herumstreifen auf den Feldern von Hunger und Durst befallen und da er gerade an einen Baum kam, der voll der herrlichsten Aepfel hing und er Niemanden in der Nähe sah, so schlug er mit einem Stock eine Anzahl Aepfel herunter, wovon er sich einen trefflich schmecken ließ, während er mit den andern seine Taschen vollsteckte. Es hatte aber doch jemand zugesehen, nämlich der Flurschütz hinter der Hecke, dieser packte ihn und führte ihn trotz aller Bitten Roberts vor den Bürgermeister. Dort wurde er streng in's Verhör genommen und hätte auch als Obstdieb „in's Loch" gemußt, wenn nicht der Eigenthümer des Aepfelbaums, welcher ein guter Freund von Roberts Onkel war, für ihn gebeten hätte. So wurde er mit einem Verweise nach Hause entlassen; er gelobte aber, in seinem Leben nicht wieder Obst zu stehlen.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/582